Ber. Naturwiss. Verein für Bielefeld u. Umgegend **42** (2002), S. 365-369

Die geologischen Aufschlüsse Bielefelds und seiner Umgebung im Jahre 2001

Siegfried SCHUBERT, Steinhagen

Inhalt **Seite**

1. Einleitung 366
2. Geologische Aufschlüsse des Jahres 2001 366
   2.1 Jöllenbeck-Neue Tonsteingrube, Stadt Bielefeld 366
   2.2 Holsen-Neue Tonsteingrube, Stadt Bünde 367
   2.3 Kanalaushub in der Walther-Rathenau-Straße, Stadt Bielefeld 368
3. Dank 369

Verfasser:
Siegfried Schubert, Magdeburger Str. 16, D-33803 Steinhagen

1. Einleitung

Dieser Fortsetzungs-Artikel wurde im vergangenen Jahr eingeführt und stieß offensichtlich auf Interesse bei interessierten Paläontologen. Deshalb wird er fortgesetzt. Er soll einmal ermöglichen, Fossilien dieser Gegend ohne Angaben oder mit dubiosen Fundbezeichnungen, noch viele Jahre später, relativ sicher zuzuordnen. Außerdem soll er Geologischen Landesämtern, Instituten, Studenten, Diplomanden und Doktoranden, die sich einmal wissenschaftlich mit Fossilien dieser Gegend befassen werden, einen besseren Überblick verschaffen und gezielt weiterhelfen.

Für eine dauerhafte Fortsetzung dieser Beitragsreihe ist es auch zukünftig notwendig, dass alle Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und insbesondere die Mitglieder der geologischen Arbeitsgemeinschaft, aufmerksam ihre Umwelt erkunden und Hinweise auf Aufschlüsse geben.

2. Geologische Aufschlüsse des Jahres 2001

Aufschlüsse des Jahres 2001 werden behandelt, soweit sie bis zum Annahmeschluss des Berichtes am 30.11.2001 bekannt wurden. Später bemerkte Aufschlüsse sollen im nächsten Bericht des Vereins berücksichtigt werden.

2.1 Jöllenbeck-Neue Tonsteingrube, Stadt Bielefeld

TK 25, Blatt 3916 Halle (Westf.), R : 34 64 070, H.: 57 73 790

Im Spätsommer 2000 begann die Firma Storck aus Hiddenhausen, bei Jöllenbeck nahe der westlichen Stadtgrenze nach Werther-Häger eine Tongrube anzulegen. Zuerst schob man eine Einfahrt auf dem Fahrbahnniveau der Landstraße von Bielefeld-Jöllenbeck nach Häger frei. Danach wurde diese asphaltiert. Der so gewonnene Aushub wurde hinter dem Wendehammer in der Tongrube aufgehäuft. Dort wird er seit dem Frühjahr 2001 nach und nach abgefahren. Im Laufe der Abbautätigkeit soll die Tongrube nach Südosten erweitert werden. Die Tongrube ist eingezäunt und vor einem Betreten sollte die Erlaubnis eingeholt werden. Unmittelbar neben der Tongrube liegt das Gehöft des Verpächters, Herrn Meyer zu Bargholz, welcher die Tongrube stets im Auge behält.

In der Tongrube sind Schichten des O b e r - D o m e r i u m s (Ob.

Pliensbachium) mit einem Teil der *Pleuroceras spinatum*-Subzone aufgeschlossen. Leider sind die Tonsteinschichten, welche mehrere Lagen mit Geoden führen, zur Zeit sehr fossilarm. Als einzige Nachweise dieser Leitzone wurde im Anstehenden ein ca. 12 cm messender *Pseudoamaltheus engelhardti* (D'ORBIGNY) gefunden, der jedoch völlig ausgewittert war. Als weiterer Nachweis lag im Aushub auf der Halde eine ausgewitterte Geode mit zwei ca. 4 cm messenden Abdrücken von *Pleuroceras spinatum* (BRUGUIÈRE).

Fast alle Geoden sind stark angewittert und lassen teilweise deutlich Mineralneubildungen erkennen. Beim Anschlagen ist Vorsicht geboten, da die krümeligen und teilweise auch sehr schnell splitternden Kristall-Querschläger, sehr schmerzhaft sein können (Schroteffekt). Außer den genannten Ammoniten fand sich nur noch eine *Pseudopecten aequivalvis* (SOWERBY) im gesamten Aushub. Weitere Fossilien konnten bisher nicht festgestellt werden.

Kurz vor Redaktionsschluss wurden noch zwei weitere Belege von *Pseudoamaltheus engelhardti* (D'ORBIGNY) gefunden, die jedoch ebenfalls völlig ausgewittert waren.

2.2 Holsen-Neue Tonsteingrube, Stadt Bünde

TK 25, Blatt 3717 Quernheim, R : 34 68 000, H : 57 68 460

Im Ortsteil Holsen der Stadt Bünde wurde im Frühjahr 2001 ein Tonsteinabbau durch den Landwirt Helmut Darenmöller aus Holsen begonnen. Diese Tongrube liegt im Gegensatz zu den drei anderen Gruben in unmittelbarer Nähe westlich der Bahnlinie Bünde-Lübbecke. Somit gehört diese Tongrube nicht zu Ennigloh, sondern zu Holsen. In ihr sind Schichten des O b e r - D o m e r i u m s (Ober-Pliensbachium) mit den Ablagerungen der oberen *Pleuroceras hawskerense*-Subzone aufgeschlossen. Auf ausdrücklichen Wunsch des Grubenbesitzers sollte der Aufschluss etwa in den nächsten drei Jahren nicht betreten werden. Er erwägt jedoch, später einmal Sammler auf Nachfrage zuzulassen.

Im rechten Abbaubereich liegt in einer Tiefe von etwa 4 Metern eine stärkere Hartbank mit Fossilnestern. Unter dieser Bank eingebacken, kleben noch Geoden. Leider ist der gesamte Tonstein, einschließlich der Hartbank mit den Fossilien, stark verwittert. Jedoch können ab und zu bei genauerem Hinsehen noch harte Schalenreste von Muscheln festgestellt werden. Die Fossilien wurden teilweise stark aufgearbeitet, wie man an

den nur in Teilstücken erhaltenen Ammoniten unschwer erkennen kann. Schnecken, einige Muscheln und Brachiopoden bevorzugten allerdings gerade diese Anhäufungen von Fossilien als Untergrund für ihre Lebensweise und sind daher teilweise besser erhalten. An Fossilien fanden sich folgende, bisher sicher bestimmte Arten:

Pseudoamaltheus engelhardti (D'ORBIGNY)	Bruchstücke
Pleuroceras spinatum (BRUGUIÈRE)	Bruchstücke
Pleuroceras hawskerense (YOUNG & BIRD)	Bruchstücke
Rhynchonella sp.	bis 2 cm groß
Terebratula punctata (SOWERBY)	bis 4 cm groß
Pseudopecten aequivalvis (SOWERBY)	teilweise zertrümmert
Oxytoma inaequivalvis (SOWERBY)	teilweise zertrümmert
Pholadomya ambigua (SOWERBY)	lose, doppelklappig
Gresslya abducta (PHILLIPS)	lose, doppelklappig
Nuculana sp.	kleine, doppelklappige
Chlamys subulata (MÜNSTER)	oft in Trümmern

Die Ammonitenfauna ist eine andere, als die der bisherigen Tongrube, die östlich der Bahnlinie liegt (TK 25, Blatt 3717 Quernheim, R : 34 68 450, H : 57 86 280). Dort steht zwar auch die *Pleuroceras hawskerense*-Subzone an, jedoch mit etwas tiefer liegenden Schichten. Es ist nicht ganz sicher, ob diese Hartbank dort auch ansteht, da eine ähnliche Bank, ganz im hinteren Bereich, kürzlich gesichtet wurde. Leider fanden sich in dieser keine Fossilnester, was auf eine andere Hartbank schließen lässt. Dafür wurde die gleiche Schicht in der Tongrube gefunden, die hinter den beiden alten Tongruben etwas weiter im Feld liegt (Blatt Quernheim, R : 34 68 200, H : 57 86 740). Auch dort konnten diese Fossilnester mit dem gleichen Inhalt beobachtet werden.

2.2 Kanalaushub in der Walther-Rathenau-Straße, Stadt Bielefeld

TK 25, Blatt 3917 Bielefeld,
Baustellenmitte: R : 34 68 730, H : 57 66 000.

Man begann mit den Ausschachtungsarbeiten in der Walther-Rathenau-Straße an der Ampelanlage zur Werner-Bock-Straße einen Kanal auszuheben. Der Kanal folgte dann im Laufe des Frühjahres der Walther-Rathenau-Straße bis auf Höhe der Kreuzung zur Heinrichstraße. Genau an die-

ser letzten Kreuzung gingen die Aushubarbeiten etwas tiefer. Es wurden Arbeiten im Tonstein des U n t e r - S i n e m u r i u m mit einem Teil der *Arnioceras semicostatum*–Zone durchgeführt. Im Aushub fand sich der Abdruck eines ca. 20 cm messenden *Coroniceras lyra* HYATT auf einer Tonsteinplatte. Sonst wurden leider keine Fossilien gefunden. Dafür waren die Aushübe jeweils zu kurz. Man setzte gleich Stützwände und verfüllt sofort wieder mit losem Aushub.

3. Dank

Mein Dank für die Meldung des Aufschlusses in Holsen gilt wieder einmal Herrn M. METZ aus Holsen, Mitglied des Paläontologischen Arbeitskreises in Bünde. Für die Meldung der Straßenbaustelle in Bielefeld danke ich ebenfalls wieder Herrn J. MEYER aus Bielefeld-Jöllenbeck, Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins von Bielefeld und Umgegend e V. Beide Herren waren auch im vergangenen Jahr an der Meldung der Aufschlüsse beteiligt. Darüber hinaus danke ich Herrn H. SIEMONSEN aus Bielefeld-Jöllenbeck für die Meldung der Tongrube in Nähe der westlichen Stadtgrenze zwischen Jöllenbeck und Häger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Schubert Siegfried

Artikel/Article: Die geologischen Aufschlüsse Bielefelds und seiner Umgebung im Jahre 2001 365-369